

Am Puls der Finanzwelt mitten in Appenzell

Bei Finanzmetropolen denkt man unweigerlich an New York, Tokio oder London und in der Schweiz gilt zweifelsohne Zürich als Finanzhauptstadt. Trotzdem, oder gerade deshalb, gibt es auch in Appenzell eine renommierte Adresse für Vermögensverwaltung. Die Cosmopolitan Vermögensverwaltungs AG verwaltet seit über 30 Jahren erfolgreich Vermögen von privaten und institutionellen Anlegern. Fernab vom Trubel der Grosstädte kann sie nicht zuletzt auch wegen der Distanz zum Mainstream mit ihrer Unabhängigkeit überzeugen.

Im Gespräch informieren uns Geschäftsführer Stefan Bischofberger zusammen mit Yangchen Wangra und Sam Mira, beide Mitglied der Geschäftsleitung, über die aktuelle Marktlage und die Aussichten für die Zukunft.

Nervenaufreibende Monate liegen hinter den Investoren. Wie interpretieren Sie die jüngsten Entwicklungen an den Börsen?

Stefan Bischofberger: Im Verlauf des Jahres 2018 haben sich die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft deutlich eingetrübt, was im zweiten Semester zu einer markanten Konjunkturabkühlung geführt hat. Zusammen mit den politischen Unsicherheiten rund um den Brexit und den Handelskrieg zwischen den USA und China haben die Investoren Ende 2018 ein zu düsteres Zukunftsszenario entwickelt. Diese Rezessionsszenarien und die Angst vor einem politischen Kollaps wurden im Dezember 2018 überdurchschnittlich in die Aktienkurse eingepreist.

Dann setzte die Rallye ein. Was waren die Gründe?

Yangchen Wangra: Wir gehen davon aus, dass die unverhältnismässigen und übertriebenen Kursabgaben zunächst nur korrigiert wurden. Die Anleger haben sich die Daten angeschaut und erkannt, dass die Ende 2018 herrschende Untergangsstimmung an der Börse nicht gerechtfertigt war.

Sam Mira: Mittlerweile sehen wir jedoch bereits wieder eine Übertreibung nach oben. So ungerechtfertigt der Ausverkauf Ende 2018 war, so übertrieben ist nun auch die Erholung seit dem Jahreswechsel. Entsprechend rechnen wir auf kurze Sicht mit einer anstehenden Korrektur, die jedoch wieder attraktive Kaufkurse am Schweizer Aktienmarkt generieren wird.

Ihre Zukunftsprognosen?

Bischofberger: Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass sich die Börsen weltweit in einer Art Neuorientierung befinden, die von volatilen Bewegungen begleitet sein dürfte.

Was meinen Sie mit Neuorientierung?

Mira: Fast zehn Jahre wurden die Aktienkurse vor allem von der sehr lockeren Geldpolitik angetrieben. Kamen dunkle Wolken auf, dann öffneten die Notenbanken die Schleusen noch ein Stück weiter bis letztlich alle Türen offen standen. Nun werden die Türen nach und nach wieder verschlossen – zumindest ansatzweise. Viele Marktteilnehmer kennen Phasen mit einer restriktiven Geldpolitik nicht mehr und wissen nicht, was auf sie zukommt und wie man sich verhalten sollte.

Wangra: Wir gehen davon aus, dass sich Anleger in Zukunft bei ihren Anlagenentscheidungen wieder stärker an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie den Gewinnprognosen der Unternehmen orientieren. Die Aktienausswahl wird entsprechend wieder deutlich wichtiger werden.

Was sind Ihre gesamtwirtschaftlichen Prognosen?

Bischofberger: Wir erwarten nach zwei Jahren mit ausgezeichneten Wachstumsraten weltweit eine Normalisierung des Wachstumstempos. Eine Rezession kann, Stand heute, zwar nicht ausgeschlossen werden, erscheint uns aber mit Blick auf die kommenden zwölf Monate unwahrscheinlich. Allerdings wollen wir nicht verschweigen, dass die Abwärtsrisiken nicht unerheblich sind. Der Brexit und der Handelskrieg zwischen den USA und China sind weiter ungelöst und können im schlimmsten Fall die gesamtwirtschaftliche Entwicklung noch stärker bremsen.



Von links: Sam Mira,
Yangchen Wangra,
Stefan Bischofberger.

Welche Märkte sind attraktiv?

Wangra: Wir verfolgen einen langfristig orientierten Anlageansatz, wobei wir aktuell keine Kaufkurse sehen. Wir investieren in qualitativ hochwertige Aktien, die mittel- bis langfristig aufgrund der Fundamentaldaten ein signifikantes Umsatz- als auch ein markantes Gewinnwachstum versprechen. Vor diesem Hintergrund sehen wir vor allem im Schweizer Aktienmarkt gute Chancen. Dies betrifft sowohl die Big Caps als auch die Werte aus der zweiten und dritten Börsenreihe.

Mira: Zahlreiche Schweizer Unternehmen haben bewiesen, dass sie auf konjunkturelle Veränderungen sehr gut reagieren können, eine Fähigkeit, die man nicht so schnell verliert. Mit dieser Erfahrung sind sie sehr gut aufgestellt, um einer möglichen Konjunkturabkühlung entgegenzuwirken.

Bischofberger: Sorge bereitet uns hingegen die Eurozone. Das nach wie vor fragile Bankensystem, die hohe Verschuldung der Unternehmen und Staaten und auch der fehlende Reformwillen lähmen den gesamten Währungsraum. Hinzu kommen die politischen Unsicherheiten rund um den Brexit und dem Aufschwung der populistischen Kräfte.

Wie können Ihre Kunden in diesem Umfeld profitieren?

Bischofberger: Unser 3D-Anlagekonzept ist darauf ausgelegt, nicht nur in steigenden Märkten Gewinne abzuwerfen, unsere Strategie deckt auch seitwärts laufende und fallende Börsenphasen ab. Dadurch, dass wir nicht nur die Titel und Märkte, sondern auch die unterschiedlichen Marktbewegungen diversifizieren, können wir in schwierigen Börsenphasen Ruhe in die Depots bringen.

Wangra: Das Sentiment am Markt wechselt in immer kürzeren Abständen. In diesem Wechselbad der Ge-

fühle sind viele Anleger verunsichert. In einem solchen Umfeld ist es wichtig, Emotionen auszuschalten und systematisch zu agieren. Mit unseren Anlageprozessen können wir Emotionen ausblenden. All unsere Positionen sind mit einer Verlustbegrenzung und Gewinnsicherung ausgestattet, welche wir rund um die Uhr computergestützt überwachen und konsequent umsetzen.

Mira: Wichtig ist sicher auch eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden. Gerade in anspruchsvollen Börsenphasen ist es wichtig, dass unsere Klientel transparent über den Verlauf der Anlagen, die Strategie und mögliche Szenarien informiert ist. Wir nehmen das sehr ernst und als KMU können wir eine Partnerschaft sicherstellen, wie dies bei Grossunternehmen kaum möglich ist. Bei uns ist «der Kunde im Mittelpunkt» nicht einfach ein Slogan, sondern Teil unserer Unternehmenskultur.



COSMOPOLITAN
VERMÖGENSVERWALTUNGS AG
SEIT 1988 

Cosmopolitan Vermögensverwaltungs AG
Rütistrasse 20, 9050 Appenzell

Niederlassung Zürich
Florastrasse 44, 8008 Zürich

Telefon 071 353 35 15

welcome@cosmopolitan.ch
www.cosmopolitan.ch